

Trauer um Physiker Wolfgang Eisenberg

Die in Leipzig beheimatete Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft (ASG) trauert um ihren Wegbereiter und langjährigen Präsidenten Wolfgang Eisenberg. Der aus Oelsnitz im Vogtland stammende Physiker ist im Alter von 68 Jahren verstorben. Maßgeblich auf sein Betreiben hin war 2014 an der Leipziger Uni eine Konferenz ausgerichtet worden, die sich mit den Schicksalen jüdischer Gelehrter während der Nazi-Diktatur befasste. 1998 hatte er die ASG zusammen mit einigen Mitstreitern ins Leben gerufen und war an ihre Spitze gewählt worden. Fortan prägte er die Arbeit der interdisziplinär ausgerichteten Gesellschaft, die unter anderem gemeinsam mit der hiesigen Hochschule für Telekommunikation eine Schülerakademie betreibt und an der Alma mater die Sommerfeld-Seminare mit Vorträgen zu wechselnden Themengebieten veranstaltet. Wolfgang Eisenbergs wissenschaftliche Laufbahn hatte mit dem Physikstudium in Leipzig begonnen, in der Promotion befasste er sich mit Halbleitern und wirkte dann an der Uni in Halle. Ab 1993 widmete er sich in Leipzig verschiedenen Projekten.

mabe